

## **Chris Kramer- Choräle auf der Blues-Harp**

20 Jahre Bühnenerfahrung und über 1000 Auftritte haben Chris Kramer zu dem gemacht, was er heute ist: ein Bluesvirtuose mit unerschöpflicher Spielfreude, der seine Musik liebt und seine Lieder lebt. Auf seinen Konzerten verschmilzt er förmlich mit seiner Mundharmonika und bannt das Publikum mit fesselnder Mimik. Chris Kramer zählt zu den besten europäischen Blues-Harpisten, schreibt Lehrbücher und gibt sein Können in unzähligen Mundharmonika-Workshops weiter.

Im Laufe der Zeit sind nicht nur Publikum und Presse auf den sympathischen Musiker aufmerksam geworden, auch prominente Kollegen wie der deutsche Multiinstrumentalist, Entertainer und promovierte Musikwissenschaftler Götz Alsmann, die englische Rock 'n` Roll Legende Jack Bruce und der weltberühmte belgische Mundharmonikaspieler Toots Thielemans schnalzen mit der Zunge, wenn Chris zur Mundharmonika greift. Ebenso wie Jürgen von der Lippe, der Chris in seine Samstagabendshow "Geld oder Liebe" einlud.

Dass bei seinen CDs Hochkaräter wie Jack Bruce, Helge Schneider, Pete York, Bernhard Allison und der kürzlich verstorbene Long John Baldry mitwirken, beweist eindrucksvoll den Stellenwert von Chris Kramer in der deutschen Musikszene. Doch schon immer hat Chris Kramer gerne über den Tellerrand des Bluesgenres hinausgeschaut und gilt als Speerspitze einer Hand voll moderner Mundharmonikaspielern, die dieses Instrument in nahezu allen musikalischen Stilen und Rhythmen einzusetzen vermögen.

Auf seiner CD "Journey" ist ihm das eindrucksvoll gelungen und seine geschätzten Kollegen waren voll des Lobes:  
Götz Alsmann:

*„Chris Kramers faszinierende CD kann ein großer Schritt auf dem Weg werden, den Kontext des Mundharmonikaspielens neu zu definieren. Quer durch Stile, Rhythmen, Stimmungen bietet Chris Kramers Projekt meisterhafte und meist akustische Musik, gespielt von Könnern - Mundharmonika, was willst Du mehr!“*

Jack Bruce:

*"I love Chris Kramer! He is the german master of the Blues-Harp. Chris rules."*

Toots Thielemans:

*"Chris really takes his harmonica on a journey. Many different worlds and feelings... Good luck, Chris!"*

## **Warum Choräle?**

Nachdem Chris Kramer seinem Vater versprochen hatte auf seiner Beerdigung „Jesu geh voran“ zu spielen, war das der Start sich mit den alten Liedern aus dem Gesangsbuch auseinanderzusetzen.

Über die Trauerbewältigung hinaus entwickelte sich das Spielen und Neuinterpretieren der alten Choräle zu einer tiefen Leidenschaft und letztlich zu einem Konzertprogramm.

„Das Spielen der alten Choräle beruhigt und beflügelt mich zugleich. Es bringt in mir etwas Besonderes zum schwingen und dieses Gefühl möchte ich mit anderen Menschen in einer konzertanten Atmosphäre teilen“.

Mit großem Respekt vor der Komposition und tiefer Liebe zur Musik, haucht er den mehreren hundert Jahre alten Werken förmlich neues Leben ein. Das Original nie verfälschend, aber mit virtuosen Improvisationen, die von der Kraft des Blues und des Jazz beseelt sind, gelingt ihm der Spagat von Meditation zur Ekstase und schafft so etwas noch nie Dagewesenes zu kreieren, ohne auf das geborgene Gefühl der Vertrautheit zu verzichten.

Zusammen mit dem Pianisten Niclas Floer am Klavier entsteht ein Klangraum, der das Publikum aus dem hektischen Alltag reißt und unter dem Motto: „Gott hat den Menschen Musik gegeben, damit sie ohne Worte beten können“ steht.